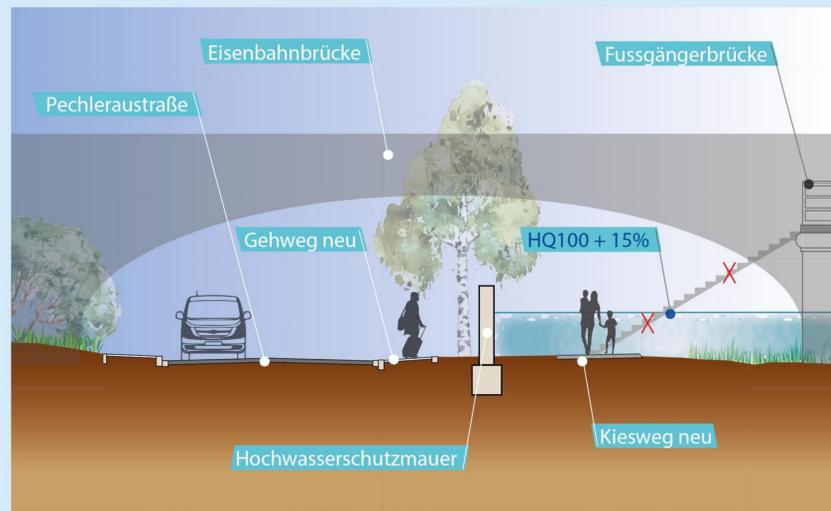




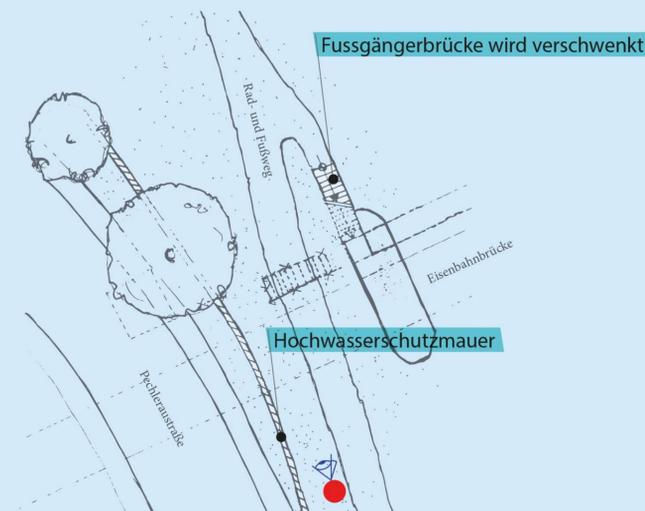
Mehr Sicherheit für die Menschen

Querprofil Mauer Pechlerau

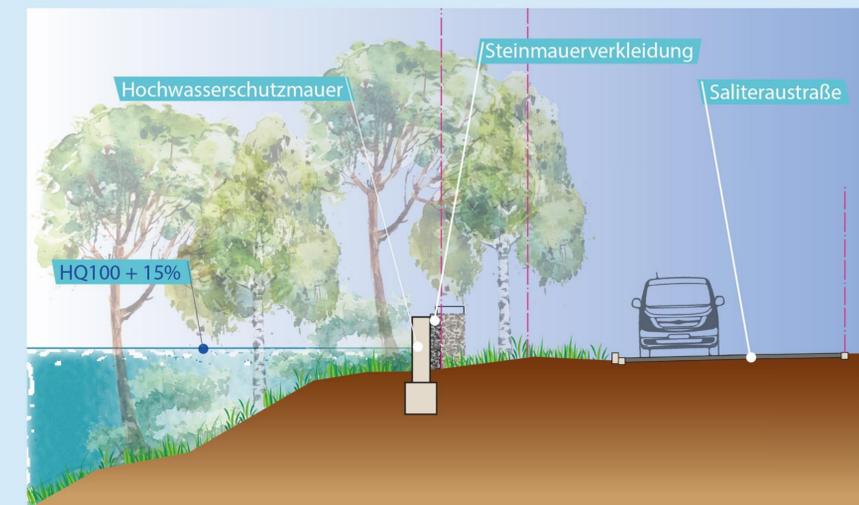


Standort: Eisenbahnbrücke

Schemaskizze Draufsicht



Querprofil Mauer Saliterau



Standort: Bauhof

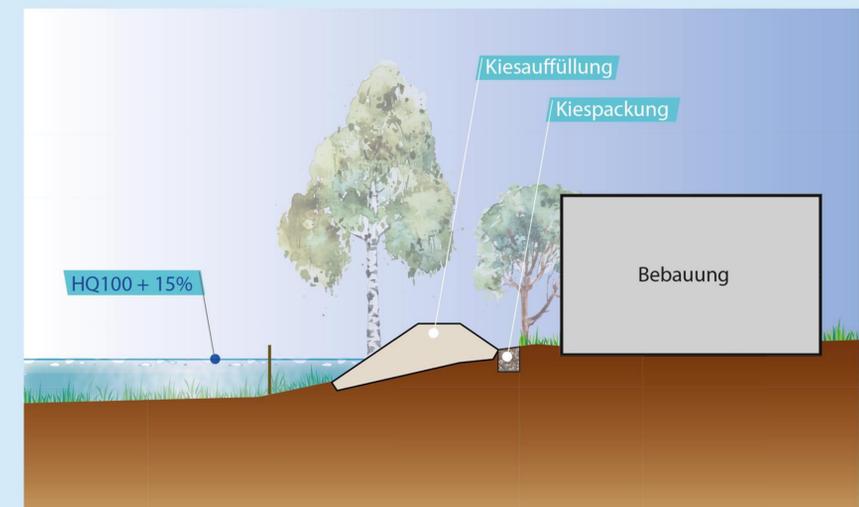
Voraussichtlich im Frühjahr 2024 beginnt der zweite Bauabschnitt für den Hochwasserschutz in den Trostberger Ortsteilen Pechlerau und Saliterau. Beide erhalten je eine geländemodellierte Ufermauer, deren Anfang und Ende sanft ansteigend beziehungsweise auslaufen.

Die Mauer für die Pechlerau beginnt an der Querung über den Alzkanal. Sie unterquert die Bahnbrücke, wo sie mit 1,85 Meter ihren höchsten Punkt erreicht. Die Stahlterrasse an der Brücke wird um 90 Grad geschwenkt. Im weiteren Verlauf führt die Mauer barrierefrei entlang des Spielplatzes. Spielplatz und Fußballplatz bleiben erhalten. Um dort auch die Bäume zu schützen, wird die Mauer in ausreichendem Abstand hinter den Bäumen geführt.

In der Saliterau beginnt die Ufermauer an der Brücke der B299. Sie verläuft entlang des Geh- und Radweges bis zur Bahnbrücke. Dort schließt sie an das Wiederlager der Querung an und nimmt ihren Weg parallel zu den Schrebergärten sowie der Bebauung. Zum Hochufer hin läuft sie sanft aus.

Mit der Fertigstellung beider Mauern wird bis Ende 2024 gerechnet. Die Gesamtkosten, inklusive der gewässerökologischen Maßnahmen, sind mit 3,8 Millionen Euro genehmigt. Davon 35 Prozent trägt die Stadt Trostberg.

Querprofil Geländeauffüllung



Standort: Eisenbahnbrücke

